

Zu den ersten Tagen der Karwoche

Die ersten drei Tage der Karwoche bieten auch in den Büchern vor 1955 keine großen liturgischen Besonderheiten. Wie bereits seit dem Passionssonntag entfällt zum Beginn der Messe der Psalm Judica. Außerdem wird am Schluss des Introitus und nach dem Psalm *Lavabo* das *Gloria Patri* weggelassen – quasi als ein textliches bzw. akustisches Äquivalent zur ebenfalls mit dem Passionssonntag einsetzenden Verhüllung der Kruzifixe. Rupert von Deutz erklärt bereits zum Beginn des 12. Jahrhunderts den Verzicht auf das „Ehre sei dem Vater“ ebenso wie die Verhüllung der Kreuze mit der Aussage des Evangeliums vom Passionssonntag, daß Jesus sich vor den aufgebracht Pharisäern und ihren Gefolgsleuten verbarg (Joh. 8, 59) und nicht mehr „öffentlich unter den Juden umherging“ (Johannes 11, 54):



Der Psalm Judica wird „weggelassen“, das Gloria Patri „entfällt“ - so erscheint es aus der Perspektive einer entwickelten Liturgie, einer Perspektive, die wir Heutigen über fast 1000 Jahre hinweg mit Rupert von Deutz teilen. Amalar von Metz, der knapp 200 Jahre vor Rupert schrieb, war der historischen Genese dieses speziellen Brauches noch näher und schreibt, man (nicht unbedingt er selbst) könne sich noch an eine Zeit erinnern, zu der diese Doxologie „in unserer Kirche (überhaupt) nicht gesungen“ worden sei. Tatsächlich

ist nach Eisenhofer das Gloria Patri in der Rupert wie uns geläufigen Form mit dem „sicut erat in principio et nunc et semper“ erst ab dem 6. Jahrhundert im Westen mit Nachdruck eingeführt worden – im Zug der Auseinandersetzung mit den Arianern, die Christus nur eine zeitlich begrenzte Existenz als Geschöpf des Vaters zugestehen wollten.



PETRUS-CANISIUS-KREIS
■ REGENSBURG ■

Tel.: 0160/937 230 45

Maria Schnee-Bote

April 2017/Passionszeit

Hl. Messen im tridentinischen Ritus in Maria Schnee, Prinzenweg 4, 93047 Regensburg



Siehe, gütiger und liebster Jesus, vor Dir liege ich auf den Knien und bitte und beschwöre Dich aus tiefster Seele, Du mögest meinem Herzen die lebendige Empfindung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe einsenken und ihm wahre Reue über meine Sünden geben, sowie den unerschütterlichen Willen, mich zu bessern. Mit Zerknirschung und Schmerz stelle ich mir Deine fünf Wunden vor und betrachte sie im Geiste und erwäge, was Dir einst der Prophet David in den Mund gelegt hat, als er von Dir, guter Jesus, sagte: Sie haben Meine Hände und Füße durchbohrt; alle meine Gebeine haben sie gezählt.

(10 Jahre Ablass)

Maria Schnee-Bote im April

Wegen der viele Termine im April, erscheint der Gottesdienst-
anzeiger im Monat April zweimal. Nächster
Erscheinungstermin ist der 12.04.17

Gottesdienstordnung vom 01.04.17- 12.04.17

Samstag, 01.04.17 Samstag n. d. 4. Fastensonntag III.cl.

Herz-Mariä-Sühnesamstag

10.00 Uhr Aussetzung d. Allerheiligsten/Beichtgelegenheit

10.30 Uhr Rosenkranz u. Betrachtung

11.00 Uhr hl. Amt

Sonntag, 02.04.17 Passionssonntag I.cl.

16.30 Uhr Rosenkranz (in Maria Schnee)!

17.00 Uhr hl. Amt (in Maria Schnee)!

Mittwoch, 05.04.17 Mittwoch n. d. Passionssonntag III.cl.

Ged. d. hl. Vincenz Ferrerius, Bekenner

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr hl. Messe

Freitag 07.04.17 Fest der Sieben Schmerzen Mariens III.cl.

Ged. d. hl. Hermann Joseph, Bekenner

Herz-Jesu-Freitag

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr hl. Amt anschl. Aussetzung u. Anbetung(*Celebrans u.
Prediger Hw. Hr. Johannes CRV*)

20.00 Uhr sakramentaler Segen u. Einsetzung

Mittwoch, 12.04.17 Mittwoch i. d. Karwoche I.cl.

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr hl. Messe

